

Dipl.-Psych. Lea Dohm, Psych. Psychotherapeutin

HITZESCHUTZ AM ARBEITSPLATZ

Problembewusstsein und Kommunikation

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

06.06.2024



Bundes
Psychotherapeuten
Kammer



KLUG

Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit



Hitze belastet Psyche und Arbeitsfähigkeit erheblich

(was aber nur so mittel ernstgenommen wird...)

Hitze

- verschlimmert / begünstigt psychische Erkrankungen,
- Aggressivität, gereiztes und gewalttätiges Verhalten nimmt zu,
- Arbeitsunfälle nehmen zu.

Quelle: Stellungnahme der BPTK: Hitze und psychische Gesundheit

- **Ca. 1/3 unterschätzt das eigene Hitzerrisiko**
- Menschen mit mehreren Risikofaktoren wissen weniger über Hitze als Menschen ohne / mit einem Risikofaktor.
- Pflegende wissen etwas weniger über Hitze als der Durchschnitt.
- **Sie fühlen sich aber genauso gut informiert.**



n = 1000 (18-74J.)

Datenerhebungen alle 2 Monate zu psychologischen Themen der Klimakrise

Institute for Planetary Health Behaviour, Universität Erfurt

PLANETARY HEALTH ACTION SURVEY (PACE)

Nehmen Menschen wahr, dass sie zur Risikogruppe gehören?



Was hat bei Ihnen dazu geführt, dass Sie Hitze als Problem ernstnehmen?

(falls Sie es tun)



Sind Mitarbeitende, die sich für mehr Hitzeschutz am Arbeitsplatz stark machen, auch irgendwie anstrengend?

(Gesellschaftliches Narrativ, dass man nicht so empfindlich sein sollte...)

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN PACE



1. Zielgruppenspezifische Aufklärung
2. Beeinflussbare Risikofaktoren minimieren (z.B. Arbeit im Freien an Hitzetagen)
3. Weiterbildung, unmittelbar handlungsrelevant und in den institutionellen Rahmenbedingungen verankert.

KLUG

Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit



1. Bewusstsein schaffen und informieren
2. Konkrete Anweisungen und Schulungen
3. Vorbildfunktion und Engagement
4. Anpassung der Arbeitsbedingungen und Unterstützung bieten
5. Kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung
6. Jedes Nachhaltigkeitsengagement fördern (kollektive und transformatorischer Resilienz)

**TO DO für
Führungskräfte**



Patient*innen, die Medikamente der folgenden Gruppen einnehmen:

- Neuroleptika
- Antidepressiva
- Anticholinergika
- Beruhigungsmittel
- Blutdrucksenker
- Diuretika

RISIKOGRUPPEN IM BLICK BEHALTEN

(Chronisch Kranke, Menschen mit Adipositas, Sportler*innen, schwer im Freien Arbeitende, Menschen, die viel Alkohol trinken,...)

Quellen: PACE Studie, 2023; BfTK, 2024

AUSSERDEM HILFREICH:

- Einfachheit und Beharrlichkeit auf allen Kommunikationswegen
- Sprechen, Zuhören, Verstehen (s. Einstiegsfrage)
- Beschäftigte in die Gefährdungsbeurteilung und Maßnahmenfindung einbinden (für Bewusstsein und Akzeptanz)
- Flexibilität in den Arbeitsabläufen leben
- Kultur des Aufeinander-Aufpassens etablieren

Kontakt:

Vortragende: Lea Dohm

lea.dohm@klimawandel-gesundheit.de

@LeaDohm

KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V.
Cuvrystr. 1, 10997 Berlin
kontakt@klimawandel-gesundheit.de